



Umsetzungshilfe C für Lehrpersonen und Schulleitungen



"Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf."

afrikanische Weisheit

In «Sozialraumorientierten Schulen» vernetzen sich schulische und ausserschulische Akteure. Sie arbeiten systematisch zusammen, um die Herausforderungen der Bildung gemeinsam zu meistern. Die Schule wird Ausgangspunkt für verschiedene Angebote in den Bereichen Bildung, Freizeit, Betreuung und Kultur.

Nähere Angaben; > siehe:: www.volksschulbildung.lu.ch, Suche: «Sozialraumorientierte Schulen»

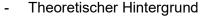
Inhalt und Handhabe der Grundlagen und Umsetzungshilfen

Die Umsetzungshilfen «Sozialraumorientierte Schulen» sollen Schulen beim Aufbau einer Sozialraumorientierten Schule und Kultur helfen. Der skizzierte Aufbauprozess basiert auf den Erfahrungen der sechs SORS-Schulen, berücksichtigt die Gegebenheiten, die Schulentwicklung und das Qualitätsmanagement der Schule vor Ort und ist eingebettet in den «Orientierungsrahmen Schulqualität» des Kantons Luzern und den Lehrplan 21 (LP 21). Die Umsetzungshilfe ist in drei Teile gegliedert, die in drei Broschüren dargestellt werden:



Umsetzungshilfe A ● Grundlagen

beinhaltet allgemeine Definitionen, Beschreibungen und Informationen zum Thema und zu den weiteren Umsetzungshilfen:





- Potenzial und Nutzen der Sozialraumorientierung einer Schule — zwölf gute Gründe für SORS-Schulen
- Profil der «Sozialraumorientierten Schulen Luzern»
- Konkrete Umsetzung der Idee (Umsetzungshilfe B + C)
- Gestaltungsmöglichkeiten (Entwicklungsfokus)
- Gelingensfaktoren







Umsetzungshilfe B ● Checkliste/Konzeptraster

Die Umsetzungshilfe B hilft bei der konkreten Erarbeitung eines Konzeptes und dient zur regelmässigen Reflexion. Sie baut auf den fünf Gelingenselementen auf:

- Visionen/Ideen/Ziele entwickeln/beschreiben oder überdenken/erhalten
- Vernetzung und Verankerung aufbauen, f\u00f6rdern und pflegen
- Organisation und Struktur aufbauen, klären und stärken
- Ressourcen planen und sichern
- Kommunikation professionalisieren

Der Anhang enthält Literaturhinweise und dienliche Planungsinstrumente.

> LINK





Umsetzungshilfe C ● SORS-Unterricht

Die Umsetzungshilfe C beinhaltet Themenvorschläge mit entsprechenden übergeordneten Fragen, Ideen, Links zu Unterrichtsmaterial, empfohlene Lehrmittel und Verortung der Themen im LP21 zur Unterstützung der Unterrichtsplanung. Zusätzlich sind ein Planungsbeispiel für die Zyklen 1 + 2 und eine Mehrjahresplanung aufgeführt.

- Unterrichtsthemen zur Sozialraumorientierung
- Planungsbeispiele für die Zyklen 1 und 2
- Beispiel Mehrjahresplanung einer SORS Schule

Weitere wertvolle LINKS

Hilfreiche Hinweise und Instrumente zur Entwicklung und für den Aufbau einer SORS-Schule:

- Vorlage Leistungsvereinbarung Instrument + Mehrjahresplanung (bei der DVS erhältlich)
- Toolbox Bildungslandschaft 21 (education21)
- Broschüre «10 Schritte zur Bildungslandschaft», AJB Kanton Zürich (Kurzversion), (Langversion)

Inhalt

Einleitung

Teil A - Sammlung Unterrichtsthemen
1 Einführung und Gebrauch6
2 Unterrichtsmethoden/-formen - Welche Unterrichtsmethoden/-formen soll in der Planung gewählt werden?7
3 Verbindliche Lehrmittel und obligatorische Unterrichtseinheiten
4 Resultate - Umgang mit den Forschungsergebnissen8
5 Sammlung Unterrichtsthemen
5.1 Sozialraum - durchs Quartier reisen und forschen9
5.2 Phänomene , Besonderheiten oder mit speziellem Fokus oder mit den fünf Sinnen durch das Quartier144
5.3 Schulweg - entdecken, erkunden, erforschen, erfassen, erschliessen, dokumentieren, interviewen, vergleichen, reflektieren
5.4 Schulhauskultur - Partizipation, Veranstaltungen/Feste, Spezielles
Teil B - Planungsbeispiele NMG, Zyklus 1 + 2
Einführung, Gebrauch und nützliche LINKS20
B1 Planungsbeispiel Zyklus 1 – Kindergarten22
B2 Planungsbeispiel Zyklus 1 – 1./2. Klasse – Basisstufe23
B3 Planungsbeispiel Zyklus 2 – 3. und 4. Klasse244
B4 Planungsbeispiel Zyklus 2 – 5. und 6. Klasse25
Teil C - Beispiel Mehrjahresplanung einer ganzen Schule26

Einleitung

Der Sozialraum prägt Kinder und Jugendliche.

Täglich bewegen sie sich in ihrem Sozialraum und sind von vielen verschiedenen Menschen umgeben, die sie fördern, begleiten, betreuen, bilden und prägen.

Eine systematische Kooperation mit dem Sozialraum einzugehen und zu nutzen ist mehr als eine Idee. Sozialraumorientierung ist immer eine Haltung, die in die Kultur der Schulen einfliesst und sie stärkt. So leiten sozialraumorientierte Aspekte den Schulalltag, die Schulhauskultur, aber auch den Unterricht. Einerseits sind entsprechende Jahresthemen, Mottos, traditionelle Feste und Veranstaltungen, passende Weiterbildungen etc. in der Mehrjahresplanung abgebildet; andererseits werden Themen der Sozialraumorientierung im Unterricht systematisch und sichtbar aufgegriffen.



Der Sozialraum als vierter Pädagoge mit seinen vielseitigen Ressourcen wird für die Schule nützlich gemacht; denn er bietet für den kompetenzorientierten Unterricht (8 + 2 Merkmale) ein grosses Potenzial an idealen Trainingsfeldern, um die Kompetenzen der Lernenden in allen Bereichen zu fördern.

Dafür können die Lehrpersonen auf die Vorteile des bestehenden Bildungsnetzwerkes ihrer SORS-Schule zurückgreifen und die Unterstützung und Mithilfe der Bildungspartner (Eltern, Vereine, Handwerker, Gewerbe, Institutionen etc.) nutzen.

Die «**Umsetzungshilfe C** • **SORS-Unterricht»** unterstützt die Unterrichtsvorbereitung mit:

- Allgemeinen Hinweise zu Unterrichtsmethoden
- Themenvorschlägen mit entsprechenden, übergeordneten Fragen
- Ideen zum Thema
- Links zu Unterrichtsmaterial
- Hinweisen auf empfohlene Lehrmittel
- Planungsbeispielen für einen SORS-NMG-Unterricht im Zyklus 1 + 2
- Beispiel Mehrjahresplanung einer SORS-Schule (Unterricht)

Teil A - Sammlung Unterrichtsthemen

1 Einführung und Gebrauch

Teil A geht grundsätzlich auf die Praxis ein:

Hinweise zu Unterrichtsmethoden und -formen, verbindliche Unterrichtsmittel und zum Umgang mit Unterrichtsresultaten.

Der praktische Hauptteil besteht aus einer grossen Themensammlung und praktischen Hinweisen zum SORS-Unterricht für folgende Bereiche:

- Sozialraum durchs Quartier reisen und forschen
- **Phänomene, Besonderheiten** oder mit speziellem Fokus oder mit den fünf Sinnen durch das Quartier
- **Schulweg** entdecken, erkunden, erforschen, erfassen, erschliessen, dokumentieren, interviewen, vergleichen, reflektieren etc.
- Schulhauskultur Partizipation, Veranstaltungen/Feste, Spezielles



Diese Zusammenstellung dieser Themen und Ideen sollen die Planung des SORS-Unterrichts unterstützen und helfen, eine Unterrichtsplanung, die der situativen Begebenheit angepasst ist, zu erleichtern.

Weder die Sammlung der Unterrichtsthemen noch das nachfolgende Planungsbeispiel für den NMG-Unterricht in Teil B 2 sind abschliessend. Sie können jederzeit mit zusätzlichen Ideen ergänzt und erweitert werden. Die übergeordneten Fragestellungen, Aufgaben und Ideen sind mit dem Lehrplan 21 abgeglichen. Die Hinweise zum Lehrplan 21 (Fach- und Kompetenzbereiche) bei den entsprechenden Fragestellungen sind jedoch von der persönlichen Gewichtung und den geplanten Unterrichtsmethoden der Lehrperson abhängig und auch steuerbar.

Persönliche Gewichtung der Fragestellung Je nach Art der Formulierung und Anwendung der «übergeordneten Fragestellung» kann die Gewichtung der Fach- und Kompetenzbereiche, resp. Kompetenzenförderung gesteuert werden.

- Offene Frage- und Aufgabenstellungen regen zum Dialog an. Beispiel: **Wo ist Heimat, da wo ich wohne?**
- Geschlossene Frage- und Aufgabenstellung verlangen gezielte Antworten.

Beispiel: Was sind meine Lieblingsspielzeuge?

Die Formulierung der «Frage- oder Problemstellung» ist entscheidend. So ist es der Lehrperson möglich, durch die Art der Formulierung das Übungsfeld der Kompetenzen je nach Bedarf zu fokussieren und zu steuern.

Fachliteratur von Dominik Helbling und Paolo Trevisan zu diesem Thema: Nachdenken und vernetzen in NMG



2 Unterrichtsmethoden/-formen - Welche Unterrichtsmethoden/-formen soll in der Planung gewählt werden?

Nützliche LINKS zu Unterrichtsm ethoden Eine weitere Überlegung ist die Wahl der Unterrichtsmethoden; denn sie beeinflussen ebenfalls die Kompetenzenförderung und können je nach Wahl und Fokus differenzierte, partizipative, soziale und/oder individuelle Methoden fokussiert werden: siehe Wikipedia, suche:

Liste der Unterrichtsmethoden:

- dialogisches Lernen
 Lehrmittel «ich, du, wir»; U. Ruf/P. Gallin
 - > Reise- und Lerntagebücher
 - > das dialogische Lernen von Ruf/Gallin
- genetisch entdeckendes Lernen
 - > Martin Wagenschein
- Freiarbeit
- <u>Projektunterricht</u> inklusiv Projektwoche, -tage
- Projektorientierter Unterricht
- Planarbeit
 (Hilbert Meyer, siehe:
 <u>Grundformen des Unterrichts)</u>
- Werkstattunterricht / Postenlauf
- Lernlandschaften siehe: Oberstufenschule Wädenswil



Das «**Rezeptbuch schulische Integration**» zeigt praxisorientiert auf, wie ein Unterricht gestaltet werden kann, damit er den Bedürfnissen von möglichst allen Lernenden genügt.

Fachliteratur von Peter Lienhard-Tuggener*, Klaus Joller-Graf, Belinda Mettauer Szaday

* <u>Sein nützlicher Blog</u> mit Artikeln, Filmen und Buchtipps zu weiteren Themen des Unterrichts zur Selbstreflexion oder Diskussion im Team.



«Index für Inklusion» von Tony Booth, Mel Ainscow ist ein Leitfaden für die gemeinsame Schulentwicklung auf der Basis inklusiver Werte. Er hilft allen Beteiligten, Barrieren und Ressourcen für Lernen und Partizipation zu identifizieren.



3 Verbindliche Lehrmittel und obligatorische Unterrichtseinheiten

Verbindliche Lehrmittel

Hier die Zusammenstellung der verbindlichen Lehrmittel des Kanton Luzern: <u>Lehrmittelverzeichnis</u>



Lernwelten.lu.ch

<u>Lernwelten.lu.ch</u> - alle digitalen Unterrichtsplattformen für die Luzerner Volksschulen auf einen Blick. Die Dienststelle Volksschulbildung stellt den Schulen das Angebot an digitalen Lernplattformen zur Verfügung.

Diese Unterrichtseinheiten

- knüpfen an den Lehrplan 21 an.
- sind nach dem LUKAS Modell (Luzerner kompetenzorientiertes Aufgabenset) aufgebaut.
- sind KEINE eLearning Einheiten, sind aber für das selbstorganisierte Lernen inkl. Inputs und Zwischenhalte durch Lehrpersonen geeignet.
- können mit unterschiedlicher technischer Ausstattung durchgeführt werden.
- obligatorischen Unterrichtseinheiten: LINK

4 Resultate - Umgang mit den Forschungsergebnissen

Der Umgang mit den Ergebnissen/Resultaten der Lernenden mit ihren Forschungen ist in den Unterrichtsthemen zur Sozialraumorientierung und den Hinweisen zum Lehrplan 21 nicht erwähnt. Hier eröffnet sich ein ideales Trainingsfeld fürs Üben der **überfachlichen Kompetenzen** ist. Nähere Angaben: siehe: Lerhplan 21.

Auch für den Umgang und den Einsatz der Medien eröffnen sich gute Perspektiven: Nähere Angaben:

> siehe: Medien & Informatik, suche: Modul





Für die **Präsentation der Produkte** eignen sich zahlreich, bekannte Formen wie:

- Rundgänge
- Schulhausausstellungen
- Veranstaltungen: Theater, Vernissage, Märkte...
- Feste
- Quartier-Zeitung,
- Webseiten: Fotogalerie



5 Sammlung Unterrichtsthemen

	verbindliche Lehrmittel <u>LINK</u>	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U- Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan
1 Sozialraum - rchs Quartier reisen und forschen				
Vie + wo ist mein Lieblingsort?	NaTech 1/2: Spielen und entdecken S. 12 - 17	 erkunden und dokumentieren von: Spielplätzen, Lieblingsbaum, Verstecke, gefährliche Orte Rundgang mit der Klasse 	Kinderfreundliche Stadtentwicklung: LINK education21- Praxisbeispiel: Zu Fuss unterwegs in meiner stadt LINK entdecke.lu.ch: «Warum verlassen Menschen ihre Heimat?» LINK	EZ: 23469 NMG.1 NMG.2 NMG.5. NMG.5.1 NMG.8. NMG.8.2 NMG.9. NMG.9.2 NMG.10 NMG.10.3 NMG.12 D.2.B.1. D.4.A.B.C BG: BG.2 A / B / C TTG TTG.2.A TTG.2.B TTG.3.A.2.a TTG.2.B.1.4b TTG.2.B.1.4b TTG.2.B.1.4d NT NT.1
ssenzimmer Expedition Klassenzimmer: Entdecke Gegenstände im Klassenzimmer		KlassenregelnKörperNamen, was steckt dahinter?Planskizze	virtuell Expedition: LINK	EZ: 1234 NMG.1 NMG.10 D.5. D MA.2 A / B / C
Wie sieht mein Lieblingsort heute aus? Velche Veränderung stelle ich während der 4 Jahreszeiten fest? ch beobachte meinen Lieblingsort	NaTech 5/6 Entwicklungen auf der Spur? S. 72 – 77 Sprachstarken 5 «Informationen nutzen», S. 16ff *	 Lieblingsort während den Jahreszeiten Längerer Beobachtungsauftrag Zeit und Zeitkonzept Dauer und Wandel Sprache: Beschreibung/ Steckbrief 	Zebis U-Material: «Jahreszeiten»: <u>LINK</u>	EZ: 5 6 7 8 9 NMG.4 NMG.7 NMG.9. NMG.9.1 NMG.9.2 MA.3.A.1 MA.3.A.2.a TTG TTG.3.A.2.a D.2.B.1. D.4.A.B.C BG: BG.2 A/B/C RZG RZG.5 RZG.6
Wie sieht mein Lieblingsort heute aus? Velche Veränderung stelle ich während der 4 Jahreszeiten fest? ch beobachte meinen Lieblingsort	Entwicklungen auf der Spur? S. 72 – 77 Sprachstarken 5 «Informationen	Jahreszeiten - Längerer Beobachtungsauftrag - Zeit und Zeitkonzept - Dauer und Wandel - Sprache :	«Jahreszeiten»:	NMG.4 NMG.7 NMG.9 NMG.9.2 MA.3.A.1 MA.3.A.2.a TTG TTG.3.A.2.a D.2.B.1. D.4.A.B.C BG: BG.2 A/B/C

Themen mit übergeordneten Fragen	verbindliche Lehrmittel <u>LINK</u>	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U- Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan
Bodentypen in unserem Quartier Welche Arten von Böden findest du? Was versteckt sich auf, unter oder in den Böden?	NaTech 3/4; Faszination Boden S. 30 - 37	 Verschiedene Böden erkunden (Pflanzen, Tiere) Schulgarten Frottagen Energie- und Wasserversorgung 	Bodenwelten: LINK	EZ: 24 NMG.2 NMG.2.2 BG.2 A / B / C D.2.B. MI: MI.1.3.b NT NT.9 RZG RZG.3
Tier und Pflanzen in unserem Quartier Was alles wächst und gedeiht so da? Warum ist es so schön bunt hier? Was kriecht und fliegt in unserem Quartier herum? Welche Tiere/Pflanzen leben in unserem Quartier? Wie viele Arten entdecke ich?	Dossier 4 bis 8 «Tiere und Pflanzen entdecken» LINK NaTech 1/2; Was lebt in deiner Nähe? S. 30 - 37 Was wächst denn da? S. 60 - 65 NaTech 3/4; Keimlinge, Samen und Tiere S. 64 - 71 NaTech 5/6; Vielfältiges Leben um uns S. 36 - 43	 Thema: wachsen, keimen Zyklen / Kreisläufe Schulgarten Tierhaltung in der Schule Sprache: Steckbrief erstellen 	Ebus – Unterrichtsmaterial: LINK education21- Praxisbeispiel: Stadt!Pflanzen!Los!_LINK	EZ: 1234 NMG.2 NMG.2.1 NMG.2.2 NMG.2.3 NMG.2.4 NMG.2.5 NMG.2.6 NMG.3 NMG.3 NMG.4 NMG.4.1 NMG.4.3 NMG.7 D.4.B D.4.C D.4.D MI: MI.1.2.c MI.1.3.b BG.1.A. NT NT.8 NT.9 RZG RZG.1 RZG.3 BNE - B
Menschen in unserem Quartier und ihre Kulturen Das bin ich und meine Familie! Woran glauben meine Nachbarn?	Sprachstarken 4 «Sprechweisen -Wo sprichst du wie?», S. 24ff	- Spiele aus anderen Kulturen - Essen aus anderen Kulturen	Helvetas > U-Material LINK	EZ: 12345789

Themen mit übergeordneten Fragen	verbindliche Lehrmittel <u>LINK</u>	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U- Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan
Menschen unseres Quartiers Warum festen Menschen? Welche Feste werden gefeiert? Was essen die Menschen in verschiedenen Ländern? Ist Heimat, da wo ich wohne? Warum feiern wir all diese Feste? Wie vergessen Menschen ihre Toten nicht? Warum leben diese Menschen in diesem Quartier? Was gefällt ihnen? Was vermissen sie? Was wünschten sie sich? Was erfährst du alles über diese Menschen?	Sprachstarken 6 «Von Sprache zu Sprache», S. 54ff Blickpunkt – Religion und Kultur 1, 2 +3: LINK Raum, Zeit, Gesellschaft; Schulverlag Bern: LINK	 Besuch von religiösen Gebäuden und Einrichtungen im Quartier Musik-Stil / Volksmusiken Kunstschaffende im Quartier (Atelierbesuch) verschiedene Schriften Thema Heimat Leute stellen ihren Beruf, eine Spezialität (Sport, Musik) vor? Sprache: Rezeptbuch: Rezepte aus dem Quartier Interviews 	entdecke.lu.ch: «Warum verlassen Menschen ihre Heimat?»: LINK entdecke.lu.ch: «Was tun Menschen, damit sie ihre Verstorbenen nicht vergessen?»: LINK entdecke.lu.ch: «Warum brauchen wir Menschenrechte?» LINK Schauplatz Ethik: LINK	NMG.1 NMG.6 NMG.7 NMG.7.1 NMG.7.2 NMG.7.3 NMG.7.4 NMG.8. NMG.8.2 NMG.9 NMG.9.1 NMG.9.2 NMG.9.3 NMG.11 NMG.11.1 NMG.11.2 NMG.11.3 NMG.11.4 NMG.12 NMG.12.1 MI MI.1.2.c MI.1.1.c MI.1.2.c MI.1.2.e MI.1.3.e D.1.C D.3.B D.3.C D.4.B; D.4.C; D.4.D FS FS1E.6.B.1.a FS1E.6.C.1.b/c/d FS2F.6.B.1.a FS2F.6.C.1.b/c/d FS3I.6.C.1.c RZG RZG.2 RZG.3 ERG ERG.3 ERG.4 ERG.5 BNE - E/F
Menschen und ihre Berufe in unserem Quartier Was, wo und wie arbeiten die Menschen unseres Quartiers?		 Biographien Berufsbilder Sprache: Interviews 	zebis > U-Material: Berufe: LINK education21- Praxisbeispiel: Service Learning - werde ein Teil der Lösung: LINK	EZ: 2367 NMG.6 NMG.6.2 NMG.6.3 NMG.9. NMG.9.2 NMG.9.3 D.1.C D.3.B D.3.C BO BO.2 MI MI.1.2.c MI MI.1.2.c MI.1.2.e NT NT.3.3 RZG RZG.1 RZG.3 RZG.5 RZG.6 WAH WAH.2 WAH.3 BNE - G

Themen mit übergeordneten Fragen	verbindliche Lehrmittel <u>LINK</u>	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U- Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan
Handwerker/Handwerk/Betriebe in unserem Quartier Was wird hier gearbeitet? Was stellen sie her? Welche Betriebe gibt»s? Gebäude / Institutionen in unserem Quartier Warum wohne ich nicht in einem Iglu oder einer Höhle? Wenn Mauern erzählen könnten! Wenn Gebäude erzählen könnten! Was erzählen die Häuser?! Warum fasziniert mich dieses Gebäude, was sagt es? Wo, wie und was verändert sich im Quartier? Steckbrief eines Hauses: Wie alt ist es? Woraus besteht es? Wozu diente es? Wofür wird es heute gebraucht? Was ist in diesem Gebäude untergebracht? Was machen die Menschen in diesem Gebäude?	Dossier 4 bis 8 «Räume erforschen - rund um den Kindergarten und Pausenplatz» Sprachstarken 2 «In der Bibliothek», S. 56ff Sprachstarken 3 «Buchhandlung Pananma», S. 54ff Sprachstarken 5 «In der Bibliothek», S. 50ff	 Veloflicktag - Velo flicken mit einem Velohändler Berufskunde Sprache: Interviews Räume Planung Geometrische Figuren, Körper (Heissluftballone) Besuch von religiösen Gebäuden und Einrichtungen im Quartier Thema religiöse Gebäude und Zeichen (s. Menschen und ihre Kulturen) Sprache: Geschichte der Gebäude; Sagen und Märchen 	Denkmal-Verzeichnis Luzern: LINK Denkmal-Verzeichnis Luzern: LINK entdecke.lu.ch: «Können Gegenstände Geschicht(e) erzählen?»: LINK	NMG.4 NMG.4.3 NMG.5. NMG.6 NMG.6.2 D.1.C D.3.B D.3.C BO BO.2 BNE - G EZ: 123456789 NMG.2 NMG.2.6 NMG.4 NMG.5. NMG.7 NMG.8. NMG.8.1 NMG.8.2 NMG.8.3 NMG.8.4 NMG.8.5 NMG.9 NMG.9.2 NMG.9.3 NMG.9.4 NMG.11. NMG.11.1 NMG.11.2 NMG.11.3 NMG.11.4 NMG.12 NMG.12.1 D.4.B D.4.C D.4.D BG BG.2 A / B / C MI MI.1.2.c MI.1.3.e MI.1.2.e MA.2 A / C MA.2 A / C BS.1.A.1.3c BS.1.A.1.3e BS.5.1.1.c D.3.B.1.d D.6.C.1.f FS FS1E.6.C.1.a FS1F.6.C.1.a RZG RZG.2 RZG.7
		Ownersha	Cabular bassaban 1 NI/	ERG ERG.3 ERG.4 ERG.5 BNE - B / D / G
Geschäfte in unserem Quartier Was kriege ich hier für Fr. 10? Was wird in unserem Quartier gearbeitet und verkauft? Gibt es Geschäfte? Was verkaufen sie?		- Sprache: Interviews	entdecke.lu.ch: «Wie wirtschaften Wochenmärkte, Supermarkt und Pausenkiosk?»: LINK	EZ: 2579 NMG.1 NMG.1.3 NMG.6 NMG.6.2 NMG.6.5 NMG.7 NMG.8. NMG.8.2 NMG.11. D.1.C D.3.B D.3.C

Themen mit übergeordneten Fragen	verbindliche Lehrmittel <u>LINK</u>	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U- Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan
Was bieten sie an?				BO: BO.2 WAH WAH.2 WAH.3 BNE - G
Geschichte(n)/ und Ereignisse in unserem Quartier Was erzählen ältere Menschen vom und aus dem Quartier? Welche Geschichten erzählt das Quartier? Was war früher?	Sprachstarken 4 «Sagen erzählen, seltsame Geschichten», S. 32ff Sprachstarken 6 «Über vergangene Zeiten reden», S. 4ff Raum, Zeit, Gesellschaft; Schulverlag Bern: LINK	 Menschen aus dem Quartier erzählen (Quartier-Geschichten) Flurnamen erforschen Religionsmythen Sprache: Interviews Reportage schreiben, Sagen und Märchen Schulweg-Geschichten 	entdecke.lu.ch: «Können Gegenstände Geschicht(e) erzählen?»: LINK	EZ: 2 3 4 NMG.6 NMG.6.2 NMG.7 NMG.8. NMG.9 NMG.9.2 NMG.9.3 NMG.9.4 D.1.C D.3.B D.3.C D.4.B; D.4.C; D.4.D MI MI.1.3.e RZG RZG.7
Unsere Rolle im Quartier/in der Gemeinde Welche Rolle spielt, welches Bild hat unser Quartier?	Quer Blicke 8 «Projekte in der Gemeinde» (Zyklus 2 + 3) Raum, Zeit, Gesellschaft- politische Bildung; Schulverlag Bern: LINK	Projekte initiierenAnlässe initiierenSpielplatz mitgestalten	entdecke.lu.ch: «Funktioniert mein Schulhaus wie meine Gemeinde?»: LINK Jugendparlament Luzern: LINK	EZ: 9 NMG.10 NMG.10.3 NMG.10.4 NMG.10.5 RZG RZG.3 RZG.5 RZG.8 ERG ERG.5 BNE - A E
Mobilität/Verkehr im Quartier Was bewegt die Leute im Quartier? Was macht das Velo so schnell? Welche Folgen haben Handys für dich, Mensch und Umwelt? Mit welchen Hilfsmitteln bewegen sich die Menschen? Häufigkeiten? Was interessiert dich am Velo? Wie repariere ich einen Pneu? Wie funktioniert ein Auto?	NaTech 5/6: Warum ist ein Velo schnell? S.14 - 21 QuerBlicke - Mobilität 6 (Zyklus 2)	 Quartier-Parcour für Rollgeräte (Velo) Autos / Auto-Typen (Garage) Velo-Parcour Verkehrsschilder, -regeln Statistische Erhebungen 	Zebis > U-Material: Mobilität: LINK entdecke.lu.ch: «Wie verändert der Verkehr den Kanton Luzern?»: LINK	EZ: 1 NMG.1 NMG.5 NMG.5.1 NMG.5.2 NMG.5.3 NMG.8 NMG.8.5 BS.5 BS.5.1c BNE - B / D / G

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmitteln <u>LINK</u>	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U- Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan
5.2 Phänomene, Besonderheiten oder mit speziellem Fokus oder mit den fünf Sinnen durch das Quartier			In Finnland gibt»s neu das Fach «Phänomenen- Unterricht: <u>LINK</u>	
Natur-Phänomene Woher weht der Wind? Was entdeckst du alles?		Wie viele Sterne leuchten?HimmelsrichtungenWelche Windrichtung passt zu welchem Wetter?		EZ: 1 2 4 NMG.3 NMG.4 NMG.4.1 NMG.4.2 NMG.4.3 NMG.9.
Geräusche/Töne in unserem Quartier Wo finde ich schöne Töne, Bilder und Gerüche? Ist alles wahr, was ich höre und sehe? Welche und wie viele Geräusche/Töne findest du?	NaTech 1/2: Was siehst du, was hörst du? S. 18 -23 NaTech 3/4: Hören, fühlen sehen S. 18 - 23 NaTech 5/6: Gesehen und gehört S. 24 - 29	- Untersuche Schall und Licht: Art und Anzahl verschiedene Geräusche entdecken	zebis > U-Material: Sinne:	EZ: 2 NMG.1 NMG.4 NMG.4.1 NMG.4.2 NMG.4.3 MU MU.2.A.1 MU.4.C.1.d NT NT.6 BNE - B
Abfall (Gerüche) Warum schmecken und riechen manche Dinge gut, andere weniger? Was passiert mit unserem Abfall? Ist er auch nützlich?	NaTech 1/2: Stoff überall; S. 6 - 11 3/4: Im Reich der Stoffe; S. 6 - 11	- Art und Menge	Unterricht an den Schulen: LINK Umwelt - Unterricht: LINK	EZ: 1 2 NMG.1 NMG.3 NMG.4 NMG.4.1 NMG.4.2 NMG.4.3 NMG.5. NMG.6 NMG.11. BG.2 A / B / C -
Was liegt da herum? Was riecht denn da?	N.T.			BNE - G
Wasser- und Stromversorgung Warum brennen und leuchten die Strassenlampen? Warum fliesst Wasser aus dem Hahn? Woher kommt der Strom aus den Steckdosen? Woher kommt das Wasser aus dem Hahn? Wie kommen das Wasser und der Strom zu uns? Wohin fliesst das Wasser? Wohin das Schmutzwasser?	NaTech 1/2: Überall tut sich was; S. 38 - 43 3/4: Umwandlung auf der Spur; S. 38 - 43 Batterie, Kabel und Schalter; S. 44 - 51 5/6: S. 44 - 49 Woher die Energie? Überall Elektrizität; S. 50 - 57	 Wasserkreislauf Stromkreislauf Stromerzeugung Strom- und Wasserversorgung ewl (Elektrizitätswerk) Batterie 	Ewl – Besichtigungen/ Angebote: _LINK Wimmelbuch Luzern: LINK Energie > U-Material: LINK Mint-erleben.lu.ch: «Was braucht es, damit elektrischer Strom fliesst?» «Wo ist überall Energie?»	EZ: 2 NMG.3 NMG.3.2 NMG.4 NMG.4.1 NMG.5. NMG.5.2 NMG.6 NMG.8 NMG.9. TTG TTG.2.B MI MI.1.3.e NT NT.5

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmitteln <u>LINK</u>	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U- Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan
5.3 Schulweg - entdecken, erkunden, erforschen, erfassen, erschliessen, dokumentieren, interviewen, vergleichen, reflektieren	Dossier 4 bis 8 «Räume erforschen - rund um» LINK		zebis > U-Material: Schulweg: LINK	
Meine Schulwege - Raum erfassen und erleben Wie sieht mein Lieblingsort heute aus? Das ist mein Lieblingsschulweg! Was verändert sich an meinem Schulweg? Wo führt mein Schulweg durch? Das sind meine Abkürzungen oder Geheimwege! Wie könnte ich meinen Schulweg festhalten und darstellen? Wie erklären? Könnte ich zu meinem Schulweg ein Spiel erfinden? Oder ein Rätsel?	NaTech 1/2: Spielen und entdecken S. 12 - 17	 Kroki, Plan erstellen, zeichnen und lesen können Messen mit Schritte, Grössen geometrische Aufträge OL; Foto-Parcour entwickeln Sprache «schreiben»: «Leiterli-Spiel» entwickeln; Fox-/ Detektiv / Krimi-Trail entwickeln und durchführen Regeln aufschreiben 	zebis > U-Material: Plan lesenLINK zebis > U-Material: Kartenlesen LINK Krimi-Trail wurde in Nebikon realisiert (Auskunft über SL): LINK	EZ: 1234578 NMG.1 NMG.2 NMG.4 NMG.4.1 NMG.4.2 NMG.4.3 NMG.6 NMG.7 NMG.8 NMG.8.3 NMG.8.4 NMG.8.5.c/.h NMG.9. D.1.C D.3.B D.3.C D.4.B D.4.C D.4.D MA.2 A / B / C BS.1 BS.1.A.1 BS.5.1.1c BS.1.A.1.3e BG.1 A / B - BG.2 A / B / C MI MI.1.2 MA: MA.2.A.1.c MA.2.C.4.f MA.2.C.4.g BS BS.1.A.1.3c RZG RZG.2 RZG.3 RZG.4 BNE - D
Beobachtungen auf dem Schulweg Mein Schulweg, eine Wundertüte! Was entdecke ich alles auf dem Schulweg? Was steckt hinter all den täglichen Beobachtungen? Was möchte ich genauer erkunden und erforschen?	Sprachstarken 5 «Wörter», S. 68ff	 Beschreibungsarten: mit Nomen (Transfer in die Fremdsprachen, <u>FS</u>), Text, Rätsel, Fotos, Strassennamen Schulweg-Geschichten Suchaufgaben nach Kriterien: Strassennamen, Tiere, Pflanzen, Gegenstände, Geschäfte, spezielle Gebäude, zählen von 	Info: Richard Long: LINK BG / TTG Das Heft «werkspuren» ist die einzige Fachzeitschrift der Schweiz, die sich ausschliesslich mit dem Fachbereich Werken beschäftigt: LINK	EZ: 2689 NMG.2 NMG.3 NMG.4 NMG.5 NMG.8 BG.1 A / B BG.1 A.1 BG.1 A.2 BG.1 A.3 BG.1.B.1 BG.2 A / B / C - BG.2.A.1 BG.2.A.2 BG.2.B.1 BG.2.C.1 D.1.C D.3.B D.3.C

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmitteln <u>LINK</u>	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U- Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan
Was könnte meine Mitlernenden interessieren?		bestimmten Gegenständen, tägliche Begegnungen, Kunst Schulweg = Leseweg (Wörter sammeln) - Auseinandersetzen mit den Schulwegen von Mitlernenden - <u>BG</u> : Zeichnerisch, gestalterisch festhalten - <u>Land Art</u> (Richard Long, Andy Goldsworthys ua.) <u>LINK</u> - Abkürzungen, Geheimwege dokumentieren	entdecke.lu.ch: «Können Gegenstände Geschicht(e) erzählen?»: LINK	D.4.B D.4.C D.4.D FS FS1E.5 FS1E.5.A. 1.b+1.c FS1E.5.B. 2.b+2.c FS2F.5 FS2F.5.A. 1.c+1.d FS2F.5.B.2.c+ 2.d
Begegnungen Wer sind diese Menschen, denen ich regelmässig und täglich auf meinem Schulweg begegne? Was machen sie? Was steckt hinter all den täglichen Begegnungen? Könnten diese Menschen Geschichten erzählen?	Sprachstarken 3 «Vom Sprechen und zuhören», S. 14ff	- Sprache: Interview	entdecke.lu.ch: «Können Gegenstände Geschicht(e) erzählen?»: LINK	EZ: 2 D.1.C D.3.B D.3.C D.4.B D.4.C D.4.D MI

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-	Kompetenzen LP21
3	Lehrmitteln <u>LINK</u>	The transfer of game and the transfer of the t	Materialien	Lehrplan
5.4 Schulhauskultur - Partizipation, Veranstaltungen/Feste, Spezielles				
Partizipation der Lernenden	Sprachstarken 2 «Sprechen und verstanden werden», S. 20ff Sprachstarken 4 «Sprechweisen -Wo sprichst du wie?», S. 24ff Schauplatz Ethik: LINK	 Gesprächsführung, -regeln Abläufe und Planung der Partizipationsgefässe: Warum braucht man einen Kalender? Ritual Protokollführung Leitung / Moderation Präsentation Mit Kindern philosophieren 	Schulen mit besonderem Profil: LINK Partizipation ,Praxisleitfaden» Stadt Zürich: LINK Jugendparlament Luzern: LINK entdecke.lu.ch: «Funktioniert mein Schulhaus wie meine Gemeinde?»: LINK	EZ: 2789 NMG.7 NMG.9 NMG.10 NMG.10.1 NMG.10.2 NMG.10.3 NMG.10.4 NMG.10.5 NMG.11 NMG 11.1 NMG 11.2 NMG 11.3 NMG 11.4 NMG.12 D.1.C D.3.B D.3.C üfK RZG RZG.3 RZG.5 RZG.8 ERG ERG.5 BNE - A C D
Klassenrat Wie bleiben wir eine gute Klasse? Was wünsche ich von dir und mir, was biete ich? Was macht unsere Klasse stark? Braucht es überall Regeln, Gebote und Verbote? Ist das Leben ein Traum? Nehme ich gerne Abschied?		EZ: 123456789 EZ: 2	entdecke.lu.ch: «Wie gelingt das Zusammenleben von verschiedenen Menschen?»: LINK «Warum brauche ich Rechte?»: LINK	NMG.1 NMG.4 D.5.B.
Schülerinnen und Schüler-Rat Was braucht es, damit unsere Schule funktioniert?		- SchülerInnen-Parlament		NMG.7 NMG.7.2 NMG.10 NMG.10.3 NMG.11 NMG 11.3 D.3.B
Vollversammlung			entdecke.lu.ch: «Warum brauchen wir Menschenrechte?» <u>LINK</u>	<u>D.3.B</u>
Gewaltprävention Wer bin ich und was kann ich alles? Was bedeutet Freundschaft? Sollen alle Wünsche in Erfüllung gehen? Mein Körper verändert sich und meine Rolle auch!		Friedensstifter/ Peace-Maker / Konfliktlotse PFADE: gewaltprävention-an-schulen.ch/ Philosophie	entdecke.lu.ch: «Wie gelingt das Zusammenleben von verschiedenen Menschen?»: LINK	EZ: 135789 NMG.1 NMG.10 NMG.10.5 NMG.11 NMG.12 NMG.12.1 D.1.C D.3.B D.3.C D.5.B. ERG ERG.1 ERG.2

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmitteln <u>LINK</u>	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U- Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan
Wie vergessen Menschen ihre Toten nicht?			«Was tun Menschen, damit sie ihre Verstorbenen nicht vergessen?»: <u>LINK</u>	BNE - C / F
Veranstaltungen / Feste				
Mitwirken Wie könnten die Kinder hier mitwirken? Warum braucht man einen Kalender?		- Arbeitstechniken: Planung und Organisation		EZ: 239 NMG.6 NMG.9 NMG.10 BNE - A
Tauschbörse Regelmässige Tauschbörden (auch fürs Quartier) Was sind meine Lieblingsspielzeuge?		 Spiele, Spielsachen austauschen Bücher austauschen Sprache: Geschichten austauschen, monatlich gegenseitiges Vorlesen (Vorlesetag) 		EZ: 8 9 NMG.5 NMG.5.1 NMG.5.2 NMG.6 NMG.6.4 NMG.9 WAH WAH.2 WAH.3
Flohmärkte Regelmässige Börse (auch fürs Quartier)	Schauplatz Ethik:	- Alte Gegenstände		EZ: 9
Flug-Show-Tag Flug – Festival		 Heissluftballon fliegen lassen, Papierflug-Contest Flugobjekte entwickeln, basteln und testen 		EZ: 6 NMG.5 TTG TTG.2.A TTG.2.B
Veloflicktag		- offene Werkstatt		EZ: 2 NMG.5
Sportanlass Quartierfussball-Turnier/Olympiade	Die Sprachstarken 5 «Fussballwissen», S. 56ff	- Andere Spiele kennenlernen		EZ: 1 BS.1
Quartierzirkus		- Zirkusfest	Zirkusschule Luzern: LINK	EZ: 16 BS.2 BS.3 BS.5
Volksspieltag		Verschiedene Spiele werden vorgestellt und gespielt	Erfahrung Bildungslandschaft «Meierhöfli»: LINK	EZ: 8 BS.4
Kulturanlässe/-angebote		Museumsbesuche Künstler*innen im Schulhaus	Schule & Kultur Luzern:	<u>MU</u>
Traditionsanlässe	Blickpunkt – Religion und Kultur 1, 2 +3: <u>LINK</u>	Samichlaus/AdventszeitFastnachtLichterumzugOster- / Frühlingsfest		EZ: 3 4 NMG.9

Spezielles				
Tierhaltung in der Schule	QuerBlicke -	- Hühner ausbrüten		<u>EZ:</u> <u>2</u>
Was braucht unser Schultier zu seinem Glück?	Huhn und Ei 3 (Zyklus 1+2)	- Bienen - Schulhaustier		NMG.2 NMG.2.6 NMG.11 NMG
				NT NT.9.3 RZG RZG.3
Schulgarten (Erntedankfest / Kartoffelfest)		- Urban gardening	Gesundheitsförderung	<u>EZ: 1</u>
Wie viel Essen ist gut?		pflanzen, keimen, wachsenErnährung	Luzern: LINK	NMG.1 NMG.2 NMG.2.6
		- Rezeptbuch gestalten		NT NT.9.3 RZG RZG.3

Teil B - Planungsbeispiele NMG, Zyklus 1 + 2

Einführung Gebrauch und nützlich Links

Im Teil B wird ein Planungsbeispiele für den kompetenzorientierten Unterricht im Fachbereich NMG der Zyklen 1 und 2 aufgezeigt.

Erklärungen / Erläuterungen zu den Tabellen Die nachstehende Zusammenstellung zeigt, wie Sozialraumorientierung im Fachbereich NMG aussehen könnte. Die Rastervorlage lehnt sich an den Planungsraster der DVS, Umsetzungshilfe NMG. Nähere Angaben: Volksschulbildung; suche: Natur, Mensch und Gesellschaft

Einsatz der Farben und Zahlen

- = Hauptfokus auf den Kompetenzen
- = weitere Bezüge und Vernetzung zu anderen Kompetenzen.

Grundsätzlich sind die Hinweise, die für Zyklus 1 und 2 passen, rot: ■.

Die Zahlen in den Feldern weisen auf die Kompetenzen innerhalb der Kompetenzbereiche hin.

Zyklusspezifische Hinweise

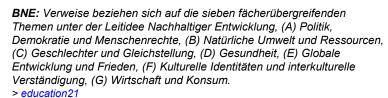
Für sie werden die gleichen Farben wie im LP21 verwendet:

Zyklus 1: ■ gelb / Zyklus 2: ■ blau / Zyklus 3: ■ grün

Unterstreichungen

<u>Unterstrichene Zeichen oder Wörter</u> sind entsprechend verlinkt und führen direkt auf die gewünschte Seite im Internet.

MI: Verweise beziehen sich auf das Modul Medien und Informatik (erarbeitet von Andreas Blunschi, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Zentrums Medienbildung der PHLU).



Die verwendeten, "**übergeordneten Fragestellungen»** (kursiv) in den Planungsbeispielen sind aus der Themensammlung Teil A entnommen.



Nützliche Links

- Lehrplan21
- Zebis
- educanet2
- education21
- Bildungslandschaft21
- edubs Basler Bildungsserver

Entdecke.lu.ch



entdecke.lu.ch

Zum Sozialraum passende Unterrichtseinheiten in der Themensammlung sind blau :

- «Wie wirtschaften Wochenmärkte, Supermarkt und Pausenkiosk?»; nähere Angaben: http://entdecke.lu.ch/show/3-4-klasse/Pausenkiosk
- «Funktioniert mein Schulhaus wie meine Gemeinde?»; n\u00e4here Angaben: http://entdecke.lu.ch/show/3-4-klasse/Schulhaus
- «Was tun Menschen, damit sie ihre Verstorbenen nicht vergessen?»; nähere Angaben: http://entdecke.lu.ch/show/3-4-klasse/Friedental
- «Können Gegenstände Geschicht(e) erzählen?»;
 nähere Angaben:
 https://entdecke.lu.ch/show/3-6-klasse/gegenstand
- «Warum verlassen Menschen ihre Heimat?»;
 nähere Angaben: http://entdecke.lu.ch/show/5-6-klasse/Flucht
- «Warum brauche ich Rechte?»; nähere Angaben: https://entdecke.lu.ch/show/5-6-klasse/kinderrechte
- «Wie verändert der Verkehr den Kanton Luzern?»;
 nähere Angaben:
 https://entdecke.lu.ch/show/3.%20Zvklus/Mobilit%C3%A4t
- «Wie gelingt das Zusammenleben von verschiedenen Menschen?»; n\u00e4here Angaben: https://entdecke.lu.ch/show/3.%20Zyklus/zusammenleben
- «Wieso brauche wir Menschenrechte?»;
 nähere Angaben:
 https://entdecke.lu.ch/show/3.%20Zyklus/menschenrechte

Minterleben.lu.ch

mint-erfeben.lu.ch







Mint-erleben.lu.ch

- **«Wo ist überall Energie?»**; nähere Angaben: https://minterleben.lu.ch/Zyklus2/show/energie/%C3%9Cberblicksfil mEnergi
- **«Was braucht es, damit elektrischer Strom fliesst?»**; nähere Angaben: https://mint-erleben.lu.ch/Zyklus2/show/Elektrizit%C3%A4t/%C3%9C berblicksfilm

B1 - Planungsbeispiel Zyklus 1 – Kindergarten

Übergeordnete Fragestellungen	EZ	EZ Kompetenzbereiche NMG																					
	Körper, Gesundheit, Motorik	Wahrnehmung	Zeitliche Orientierung	Räumliche Orientierung	Zusammenhänge, Gesetzmässigkeiten	Fantasie und Kreativität	Lernen und Reflexion	Sprache und Kommunikation	Eigenständigkeit, Soziales Handeln		Identität, Körper, Gesundheit	Tiere, Pflanzen, Lebensräume	Stoffe, Energie und Bewegung	Phänomene un/belebte Natur	Technische Entwicklungen	Arbeit, Produktion Konsum	Lebensweisen u. Lebensräume	Menschen nutzen Räume	Zeit, Dauer, Wandel	Gemeinschaft u. Gesellschaft	Grunderfahrungen und Werte	Religionen und Weltsichten	Andere Kompetenz- bereiche
	1	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>9</u>		1	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>9</u>	<u>10</u>	<u>11</u>	<u>12</u>	
Kindergarten Jahr A																							
Sommerferien																							
Wer bin ich und was kann ich alles?																							
Herbstferien											_												
Mein Schulweg, eine Wundertüte! Meine Entdeckung:																							<u>BG</u>
Weihnachtsferien																							
Warum wohne ich nicht in einem Iglu?																							<u>BG</u>
Fastnachtsferien/Sportferien																							
Woran glauben unsere Nachbarn? (Quartier)																							
Osterferien																							
Warum schmecken Dinge gut, andere schlecht?																							
Warum festen Menschen?																							MU
Kindergarten Jahr B																							
Was bedeutet Freundschaft?																							
Herbstferien																							
Festen! Welche Feste feiern wir?																							<u>MU</u>
Weihnachtsferien																							
Was wünsche von dir und mir, was biete ich? (KR)																							
Fastnachtsferien/Sportferien																							
Was essen die Menschen in verschiedenen Ländern?																							
Osterferien																							
Warum und was blüht alles so schön bunt hier?																							<u>BG</u>
Was liegt denn da und erzählt mir eine Geschichte!?																							BG

B2 - Planungsbeispiel Zyklus 1 – 1./2. Klasse – Basisstufe

Übergeordnete Fragestellungen	<u>EZ</u>									Ko	mpe	tenz	<u>bere</u>	iche	NMC	<u>3</u>						
	Körper, Gesundheit, Motorik	Wahrnehmung	Zeitliche Orientierung	Räumliche Orientierung	Zusammenhänge, Gesetzmässigkeiten	Fantasie und Kreativität	Lernen und Reflexion	Sprache und Kommunikation	Eigenständigkeit, Soziales Handeln	Identität, Körper, Gesundheit	Tiere, Pflanzen, Lebensräume	Stoffe, Energie und Bewegung	Phänomene un/belebte Natur	Technische Entwicklungen	Arbeit, Produktion Konsum	Lebensweisen u. Lebensräume	Menschen nutzen Räume	Zeit, Dauer, Wandel	Gemeinschaft u. Gesellschaft	Grunderfahrungen und Werte	Religionen und Weltsichten	Andere Kompetenz- bereiche
	1	2	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>9</u>	1	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>9</u>	<u>10</u>	<u>11</u>	<u>12</u>	
1. Klasse																						<u>D.4.A.B.C.D</u>
Sommerferien																						
Das bin ich und meine Familie!																						<u>BG</u>
Herbstferien																						
Wie+wo ist mein Lieblingsort? Orte, die ich meide																						<u>BG</u>
Weihnachtsferien																						
Sollen alle Wünsche in Erfüllung gehen?																						D.5.B.1
Fastnachtsferien/Sportferien																						
Expedition Klassenzimmer: Entdecke Gegenstände!																						<u>D.5</u> <u>Ma</u> <u>BG</u>
Osterferien																						
Was alles wächst und gedeiht so im Quartier?																						<u>BG</u>
Wie sieht mein Lieblingsort heute aus (Jahreszeiten)?																						<u>BG</u>
2. Klasse																						<u>D.4.A.B.C.D</u>
Wie bleiben wir eine gute Klasse für alle?																						
Woher weht der Wind im Quartier?																						
Weihnachtsferien																						
Wozu braucht man den Kalender?																						<u>Ma</u>
Fastnachtsferien/Sportferien																						
Was kriege ich hier für Fr. 10?																						<u>Ma</u>
Osterferien										<u> </u>												Ma DO
Dieses Gebäude fasziniert mich, warum, was sagt es? Warum brennt die Strassenlampe? Warum fliesst Wasser aus dem Hahn?																						Ma BG

B3 - Planungsbeispiel Zyklus 2 – 3. und 4. Klasse

Übergeordnete Fragestellungen	Leh	ırpla	nbe	züg	e: <u>I</u>	NMG	<u>i</u>									<u>MI</u>	<u>BNE</u>
	Identität, Körper, Gesundheit	Tiere, Pflanzen, Lebensräume	Stoffe, Energie und Bewegung	Phänomene un/belebte Natur	Technische Entwicklungen	Arbeit, Produktion Konsum	Lebensweisen u. Lebensräume	Menschen nutzen Räume	Zeit, Dauer, Wandel	Gemeinschaft u. Gesellschaft	Grunderfahrunge n und Werte	Religionen und Weltsichten	Auswahl Grundanspruch übergeordneter Fragestellungen	Zusätzliche Inhalte / Themen	Andere Kompetenz- bereiche	Medien & Informatik	BNE
	1	2	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	9	<u>10</u>	<u>11</u>	<u>12</u>					
3. Klasse															D.4.A.B.C. <u>D</u>		
Das ist mein Lieblingsschulweg!	1	6				1	1				2		8.4.f / 8.5.h	Kartenkunde, Geometrie	<u>Ma</u>		<u>F</u>
Herbstferien																	
Wo finde ich schöne Töne, Bilder und gute Gerüche?	1, 4												4.2.d	5 Sinne, Thema für Fremdsprachen	<u>MU</u>		<u>B</u>
Was wird in unserem Quartier gearbeitet/verkauft?	3				3		3	2					6.2.e / 6.3.e		<u>Ma</u>	<u>1.2.e</u>	<u>G</u>
Was erzählen ältere Menschen aus/vom Quartier?						2	1, 2						9.3.e	geschichtlicher Aspekt		<u>1.3.e</u>	<u>F</u>
Fastnachtsferien/Sportferien																	
Ist Heimat da, wo ich wohne?	1								2		2		7.4.f				<u>E</u>
Osterferien																	
Was kriecht und fliegt in unserem Quartier herum?				1									2.4.e	Brutkästen: Vögel, Schmetterlinge		<u>1.2.e</u>	<u>B</u>
Wie viel Essen ist gut?						5					4		1.3.f	Lebensmittelverschwendung		<u>1.3.c</u>	D
4. Klasse															D.4.A.B.C.		
Was macht unsere Klasse stark?	1					4					4		10.1	Klassenregeln, Vertrag		<u>1.3.d</u>	<u>F</u>
Herbstferien																	
Ist unser Quartier eine Reise wert?									2	3			8.2.e	Reiseführer, Werbeplakat	<u>BG</u>	<u>1.2.e</u>	<u>G</u>
Was sind meine Lieblingsspiele (Spielzeuge)?						3			3				5.1.f	Tauschbörse (6.4)			<u>C</u>
Weihnachtsferien																	
Was Häuser erzählen können!							1, 2				2		9.3.e	Architektur, Geschichte	<u>BG</u>	<u>1.2.e</u>	<u>F</u>
Fastnachtsferien/Sportferien																	<u> </u>
Was hat sich an meinem Lieblingsschulweg geändert? Osterferien				1, 4					2				7.4.f		<u>Ma</u>		<u>F</u>
Was brauchen unsere Schultiere zu ihrem Glück?											4		2.6.g	Tierhaltung			<u>B</u>
Woher kommt der Strom, das Wasser? Energie				1				3					3.2.e	Werke der Gemeinden		<u>1.3.e</u>	<u>B</u>

B4 - Planungsbeispiel Zyklus 2 – 5. und 6. Klasse

Übergeordnete Fragestellungen	Le	hrp	lan	bez	züge	e: <u> </u>	NMC	<u> </u>								MI	BNE
	Identität, Körper, Gesundheit	Tiere, Pflanzen, Lebensräume	Stoffe, Energie und Bewegung	Phänomene un/belebte Natur	Technische Entwicklungen	Arbeit, Produktion Konsum	Lebensweisen u. Lebensräume	Menschen nutzen Räume	Zeit, Dauer, Wandel	Gemeinschaft u. Gesellschaft	Grunderfahrunge n und Werte	Religionen und Weltsichten	Auswahl Grundanspruch übergeordneter Fragestellungen	Zusätzliche Inhalte / Themen	Andere Kompetenz -bereiche	Medien & Informatik	BNE
	1	2	<u>3</u>	4	<u>5</u>	<u>6</u>	7	8	9	10	+	12					·
5. Klasse															D.4.A.B.C.D		
Braucht es überall Regeln, Gebote und Verbote?	1					4					4		10.1.d	Klassenregeln, Vertrag		<u>1.3.d</u>	<u>A</u>
Herbstferien																	
Was macht das Velo so schnell?						1							5.1.f				<u>B</u>
Warum feiern wir all diese Feste?							1					4	9.1.g				
Weihnachtsferien																	
Mein Körper verändert sich und meine Rolle auch?										5	3		1.5.f	Bau + Funktion der Geschlechtsorgane		<u>1.2.e</u>	<u>C</u>
Fastnachtsferien/Sportferien																	
Wo, wie und was verändert sich in unserem Quartier?		6				1,2	4		1,2		2		8.2.e		<u>Ma</u>	<u>1.2.e</u>	<u>F</u>
Osterferien																	
lst alles wahr, was ich sehe und höre?									4				4.2.d			<u>1.1.c</u>	<u>B</u>
Was passiert mit unserem Abfall? Ist er auch nützlich?					1	3							3.3.e	Stoffeigenschaften, Recycling		<u>1.2.e</u>	<u>G</u>
6. Klasse															D.4.A.B.C.D		
Was braucht es, damit unsere Schule funktioniert?										3	3		7.2.f 10.5.c			1.2.c	<u>A</u>
Herbstferien																	
Wie vergessen Menschen ihre Toten nicht?									2		1		12.1.c	Friedhof, religiöse Bauten/Gebäude			<u>F</u>
Was haben wir mit der CH und der Welt zu tun?							4		2				8.4.f			<u>1.2.e</u>	E
Weihnachtsferien																	
Was, wo, wie arbeiten die Menschen in unserem Quartier?							3						6.1.e	Berufskunde	<u>Ma</u>	<u>1.3.e</u>	<u>G</u>
Fastnachtsferien/Sportferien																	
Welche Folgen haben Handys für dich/Menschen/Umwelt? Osterferien	2							2					5.3.f	Bedeutung technischer Entwicklungen		<u>1.3.e</u>	D
lst das Leben nur ein Traum?	1						1						11.2.c				<u>F</u>
Nehme ich gern Abschied?									2	2	1, 2		1.2.c	Gefühle			<u>D</u>

Teil C - Beispiel Mehrjahresplanung einer ganzen Schule

Der Teil C zeigt den Planungsprozess einer konkreten Mehrjahresplanung. Am Beispiel des Themas oder Mottos «Augenhöhe 1.20 m» wird aufgezeigt, wie der Planungsprozess einer ganzen Schule ablaufen könnte.

Das Thema/Motto wird vorgängig bestimmt. Dazu werden Ideen gesammelt und Schwerpunkte für den Bereich BNE gesetzt, um dann die Schulhauskultur zu planen und organisieren. Es folgt in den Zyklen und den Klassen die passende Unterrichtsplanung zum Thema. Dazu stehen den Lehrpersonen zur Unterstützung die Planungsinstrumente im Teil A zur Verfügung.

Mehrjahresplan	nung – Planungsb	eispiel des	Sozialra	umorien	tierten Un	terrichtes	einer SO	RS-Schule				
Phase 1 – Planung				Phase 2 – L	Jmsetzung (2	lahre)						
Vor der Umsetzung: ab April/Mai	Juni – Juli	Juli – August		1. Schuljahr: 1. Schultag	– Juli	2. Schuljahr: August	April – Juli	Juli				
Thema/Motto	Themen/Ideen entwickeln	konkrete Planun	g	Start			Reflexion/EVA	Ende				
ab- und bestimmen	für und mit allen Ebenen (Schwerpunkt(e) BNE setzen	Absprachen und und in den versc Ebenen	•	gemeinsam starten				gemeinsam abschliessen				
Augenhöhe 1.20 m	Ideen-Sammlung	Ebene	Themen									
oder aus Sicht der Kinder + Jugendlichen	Schulhauskultur pflegen (Partizipation) > Seite 16/24	Rat >Elternrat	+/- Ort in der S 'Sozialraum XY Kinder	S chule: '– die Sicht der		rtizipation: SuS-Rat/Vollversammlung ternweiterbildung zum Thema						
	Sozialraum/Schulweg/ Phänomene	Zyklen/Stufen/ Klasse			laufende Ausst e Arbeiten in den							
	Körper – Gesundheit	Zyklus 1	Sozialraum - d	urchs Quartier r	reisen und erforsch	nen > Seite 8/24						
	u.a.	Kindergarten	Wo ist mein Lieb	lingsort? So stelle	ich mir meinen Liebl	ingsort vor!						
			Expedition Klass									
	aber auch konkrete	Zyklus 2			Berufe) in unserem							
	Beispiele: 1.20 m-Parcour	Klassen Zyklus 3	Warum leben diese Menschen in diesem Quartier? / Was, wo und wie arbeiten sie? Mit den Sinnen durch den Sozialraum: Abfall-, Strom- und Wasserversorgung > Seite 13/24									
	etc.	Klassen			- Warum brennen die							

Planungsprozess «Mehrjahresplanung Unterrichtsbereich»

Erfahrungsgemäss ist es sinnvoll, den sozialraumorientierten Unterricht an einer Schule frühzeitig vor der Umsetzung zu planen, damit der Prozess auf partizipative Weise durchgeführt werden kann (Einbezug der Beteiligten und mit Absprachen auf allen Ebenen). Die Dauer der Umsetzung des Themas/Mottos sollte auf mindestens 2 Jahre festgelegt sein (Phase 2).

Phase 1 – Planung (Beginn der Phase: ab April/Mai vor den zwei bevorstehenden Umsetzungsjahren)

- 1. Motto oder Schwerpunkt aufbauen und bestimmen
 - SuS-Partizipation Diese Phase kann gut mit den Lernenden zusammen gestaltet werden.
- 2. Themen und Ideen für das Motto sammeln und entwickeln > BNE-Schwerpunkt setzen.
 - Auch in dieser Phase kann partizipativ gearbeitet und es sollen möglichst alle Ebenen einbezogen werden, um viele Ideen und Optionen zu sammeln.
 - In der Schlussphase dieses Prozesses ist es sinnvoll, den Abgleich mit den BNE zu machen und entsprechende Schwerpunkte (Jahresziele) zu setzen.
- 3. Absprachen und konkrete Planung der Ebenen (Grobplanung)
 - a. Ganzes Team: Im ganzen Team sollte nun eine Absprache und eine 2 Jahresplanung erfolgen
 - > Fragen dazu:
 - Wie gestalten wir den gemeinsamen Anfang und den Schluss?
 - Planen wir spezielle Anlässe: Projektwoche, Schlussfest oder -veranstaltung?
 - Welche Aktionen/Veranstaltungen (Meilensteine) werden im Rahmen der Schulhauskultur stattfinden?
 - Welche Aufgabe und welchen Auftrag hat der SuS-Rat in diesen zwei Jahren?
 - Wie werden die anderen Gremien, wie die Bildungspartner, Eltern etc. einbezogen?
 - Gibt es zu dem Motto eine sinnvolle Elternweiterbildung?
 - **b. Zyklen, Stufen und Klassen (Klassenteams)**: Anschliessend erfolgt eine thematische, organisatorische Absprache in den Zyklen, den Stufen und Klassen (Klassenteams)
 - > zu den Fragen:
 - Was machen wir gemeinsam?
 - Welche speziellen Themen bearbeiten wir gemeinsam?
 - Welchen übergeordneten Fragestellungen gehen wir nach?
 - Gibt es gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen, Austausche, Präsentationen?
 - c. Unterrichtsplanung (Klassenlehrperson): Sinnvollerweise setzt erst jetzt die Unterrichtsplanung in den einzelnen Klassen einsetzen.
 - d. Planung der SuS-Partizipation: Termine und Aufträge für die Klassenräte, die Treffen, Vollversammlungen und Veranstaltungen planen.

Phase 2 - Umsetzung

- 1. **Beginn: 1. Schultag:** Mit einem gemeinsamen Start in die 2 Motto-Schuljahre und der gleichzeitigen Kommunikation der geplanten Meilensteine und Höhepunkte fängt das Schuljahr an.
- 2. **Feinplanung, resp. Feinplanung für die ganze Zeit:** Diese Planung sollte rollend erfolgen, um jederzeit auf Aktualitäten und Erfahrungen reagieren zu können.
- 3. **Reflexion/Evaluation:** Bevor die nächste Motto-Periode an der Schule aufgegleist wird, macht es Sinn die laufende Motto-Periode zu reflektieren und zu evaluieren
- 4. **Ende:** Gemeinsamer Schluss zum Motto.



Bildungs- und Kulturdepartement **Dienststelle Volksschulbildung** Kellerstrasse 10 6002 Luzern

Telefon 041 228 68 68 www.volksschulbildung.lu.ch

Autor: Urs Amstutz



Luzern, 1. März 2021/AMU 2021-321/335939